FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Urtica, Brenn Nessel.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

bedeuten grausame Feinde, Jer. VI, 9. Die Weinlese ist ein Bild der Gerichte GOttes, Offenb. Joh. XIV, 8.

VLMVS, Ulmbaum, Rüstern.

1. *Character.* Nach pag. 133 gehöret er unter die Pflantzen, welche eine besonders unvollkommene Blume tragen. Er wächset hoch, hat eine rauhe und streiffigte Rinde, äusserlich aschenfarbig, innerlich weiß. Das Holtz ist hart und gelb. Die Blätter sind groß, lang und eingekerbt. Boerhave beschreibt die Blume, daß sie sey monopetalus, campaniformis, staminibus multis ornatus.
2. *Species.* Tournefort hat vier, von welchen die erste gebrauchet wird, nemlich Vlmus campestris et Theophrasti.
3. *Tempus* et *locus.* Er blühet zu Anfang des Frühlings und trägt Saamen im Majo. Er wächset gerne an feuchten und wässerigten Orten.
4. *Vires* et *vsus.* Die Rinde, welche vornehmlich gebrauchet wird, bestehet aus einem flüchtigen Saltz und vielen irdischen Theilgen. Daher sie nicht allein eine zusammenziehende, sondern auch eine stärckende Kraft hat. Ein Bad davon ist gut in Lähmungen und krampfhaften Zufällen.

VRTICA, Brenn Nessel.

1. *Etymum.* Sie hat diesen Namen von vrere, brennen.

2